

FSG-GÖD-Jugend will langfristige Personalplanung im Bundesdienst

**Privatbetriebe müssen zur Bekämpfung der
Jugendarbeitslosigkeit ihren Beitrag leisten.**

Wien (OTS/FSG) - "Mit einer langfristigen Personalplanung kann die Bundesregierung selbst einen zusätzlichen Beitrag zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit leisten", stellt der Vorsitzende der FSG-GÖD-Jugend, Michael Schuh, fest und weist darauf hin, dass im Bundesdienst immer mehr Beschäftigte ins sogenannte Pensionsalter kommen. Schuh verlangt auch von der Privatwirtschaft die verstärkte Ausbildung von Lehrlingen, "statt ständig über den angeblichen Fachkräftemangel zu jammern".

Die Ausgangssituation im öffentlichen Dienst: Im Zeitraum von 1995 bis 2011 ist das Durchschnittsalter der Bundesbediensteten von 40,5 Jahre auf 45,0 Jahre gestiegen. Bis auf ein vorübergehendes Sinken im Jahr 2004, das auf die Ausgliederung der Universitäten zurückzuführen war, erfolgte diese Entwicklung kontinuierlich. Der Anteil der "45-plus-MitarbeiterInnen" ist parallel dazu von 35 auf 55 Prozent gewachsen. Der Anstieg des Durchschnittsalters ist sowohl bei männlichen als auch bei weiblichen Bediensteten zu beobachten. Dazu kommt, dass das Pensionsantrittsalter im Vergleich zu 1995 um rund 4,1 Jahre gestiegen ist. Österreich hat auch keine "aufgeblähte Verwaltung": In Österreich betrug 2009 der Anteil öffentlich Bediensteter an der Gesamtbeschäftigung 12,8 Prozent. Im Durchschnitt der europäischen OECD-Mitgliedsstaaten sind es dagegen 16,3 Prozent. Angesichts dieser Zahlen fordert der FSG-GÖD-Jugend-Vorsitzende ein Überdenken Übernahmepolitik von Lehrlingen im Bundesdienst. Schuh: "Derzeit wird versucht, durch Umschulungen und Umbesetzungen die Lücken zu schließen, welche durch Pensionierungen und sich ständig ändernde Aufgabengebiete entstanden sind. Bedienstete welche jahrzehntelang hervorragende Arbeit geleistet haben kann man nicht verschieben und versetzen wie Figuren eines Schachspiels. Um einen Wissenstransfer durchführen zu können und ältere Bedienstete zu entlasten, brauchen wir Junge Leute. Unserer Meinung nach könnten sich in dieser Beziehung Junge und Ältere sehr gut ergänzen. Einerseits der Wissenstransfer und die Erfahrungen des Älteren, andererseits das moderne und technische Know-How des Jungen."



Von 22.08.2013 bis 25.08.2013 findet zum ersten Mal das Sommercamp der FSG-GÖD Jugend am Millstättersee statt.

Anmeldung und weitere Informationen unter:

http://www.goedfsg-jugend.at/sommerncamp_2013.html